

1	Themenfeld und theoretische Prämissen	9
2	Traumadiskurs	23
2.1	Trauma im Zeugenstand: Eine kurze medizinisch-rechtliche Genealogie des Konzepts	23
2.2	Eine Phänomenologie traumatischer Symptome	27
2.2.1	Erinnerungsstörungen als Folge traumatischer Ereignisse	30
2.2.2	„Car je est un autre“: Veränderte Welt- und Selbstwahrnehmung	32
2.3	„Never simply one's own“: Grundlagen der <i>Cultural Trauma Studies</i>	34
2.4	Trauma in der Literatur: Möglichkeiten einer (literarischen) Darstellung	43
2.4.1	Traumatexte und Texte über Traumata	45
2.4.2	Literarische Zeugenschaft	52
2.5	Aktuelle Trends in der Traumaforschung	57
2.5.1	Kulturelle und kollektive Traumata	58
2.5.2	Trauma in der Literaturwissenschaft	61
2.5.2.1	Trauma als neuer Schlüsselbegriff des Postkolonialismus?	63
2.5.2.2	Trauma als biopolitische Maßnahme?	65
3	Intermedialität	69
3.1	Mediendiskurs: Annäherung an den Begriff des Mediums und an das Konzept der Intermedialität in den Medienwissenschaften	70
3.2	Literaturwissenschaftliche Intermedialität	76
3.2.1	Explizite und implizite intermediale Bezugnahmen	77
3.2.2	Ekphrasis	81
3.3	Medienkombination	86
3.3.1	Fototexte	87
3.3.2	Multimodalität	93
3.4	Trauma und Intermedialität	96
3.4.1	Trauma und Fotografie	99
3.4.2	Fototexte und Trauma	102

4	Nachträglichkeit: Erinnerung an ein Kindheitstrauma in John Banvilles <i>The Sea</i>	107
4.1	Intermediale Bezüge in <i>The Sea</i>	111
4.1.1	Narration vs. Deskription: Beschreiben und Erzählen im Zusammenhang mit traumatischer Erinnerung	113
4.1.2	„I think I am becoming my own ghost“: Kunstsätze als Ausdruck der Desintegration des Individuums	115
4.2	Pikturalistische Strategien der literarischen Bilderzeugung	118
4.2.1	„Memory dislikes motion“: Max Morden als Erinnerungsmaler	119
4.2.2	Bürgerliche Idylle: Das Interieur als sakraler Erinnerungsort	123
4.2.3	Überbelichtung: Nachträglichkeit und Wiederholungsdrang	126
4.3	Ekphrasis als Totenbeschwörung	128
4.3.1	Ekphrasis I: „As if looking would hold her here“	130
4.3.2	Ekphrasis II: Fotografie als Reflexion des Todes	133
4.4	„Someone has just walked over my grave“: Max Morden als literarischer Wiedergänger	137
5	Medienkombination und traumatische Erinnerung in <i>Extremely Loud & Incredibly Close</i>	141
5.1	Das Ereignis 9/11 und seine visuelle Repräsentation	145
5.2	Intermedialität in <i>Extremely Loud & Incredibly Close</i> : Die Sprache der Bilder und die Ikonizität der Schrift	149
5.2.1	Die semantische Ebene der Fotografien	151
5.2.2	„If I could tell you“: Typografische Sprachlosigkeit im Angesicht des Traumas	155
5.2.3	„My life story was spaces“: Die Sichtbarmachung des Schweigens	160
5.3	Der <i>Falling Man</i> : „The pixels are so big that it stops looking like a person“	163
5.4	Oskars Daumenkino: „If I'd had more pictures, he would've flown through a window“	165
5.5	The Ethics of Love: Das Trauma im Roman und im Film	170
6	Undarstellbarkeit: Die Visualität des Schweigens und des Unsichtbaren	175
6.1	Visuelle Leerstellen als strategisch eingesetzte Erzählelemente: Schwarz...	178
6.2	...auf weiß oder Wie der leere Grund zum Vordergrund wurde	184
6.2.1	Intermedialer Erinnerungsdiskurs in <i>Das Eigentliche</i> : Formen der Gedenkpraxis in der Bundesrepublik	186
6.2.2	Tabula Rasa: Das unbeschriebene Blatt als polyvalente Leerstelle ...	191

6.3	Fotografien als produktive Lücke im textuellen Umfeld	195
6.3.1	Der Ikonotext als Inszenierung einer präsenten Absenz: Camille Laurens' <i>Cet Absent-Là</i>	198
6.3.2	Fotografische Leerstellen und Phantombilder in <i>Cet Absent-Là</i>	200
7	Janice Williamsons <i>Crybaby!</i> : Das Familienalbum als Ort des Traumas	207
7.1	Sie haben das Recht zu schweigen: Das vielschichtige Schweigediktat in <i>Crybaby!</i>	211
7.1.1	Persönliches Schweigen: Wer <i>ich</i> sagt...	211
7.1.2	Gesellschaftliches Schweigen: Die <i>Memory Wars</i> der 1990er Jahre	214
7.1.3	Literarische Nachkriegszeit: „ <i>When are there too many war stories?</i> “	220
7.1.4	„Your life has taken place between the lines“: Kommunikative visuelle und auditive Leerstellen in <i>Crybaby!</i>	222
7.2	It's all in the photograph: Text als Bild – Bild als Text	225
7.2.1	Kindheitsfotos als soziale Rollenerfüllung: Verdeckter Missbrauch in den 1950er Jahren	226
7.2.2	Swing Memory: Der ontologische Status des Traumas zwischen Fantasie und Realität	228
7.3	„The Space Pain Makes“: Tatort Körper	230
8	Ausblick: Intermedialität als diskursive Strategie engagierter Literatur?	239
9	Literaturverzeichnis	249
9.1	Primärliteratur	249
9.2	Sekundärliteratur	250
9.3	Filmverzeichnis	278
9.4	Verzeichnis der Siglen	278